

In dieser Ausgabe

Veranstaltungen

Kurzmeldungen

**GDI-DE und BKG starten Geoportal.de neu
– was ist anders?**
Betrieb GDI-DE

INSPIRE-Viewer Sachsen-Anhalt
Landesamt für Vermessung und
Geoinformation Sachsen-Anhalt

**Kartenviewer-Anwendung „Schnelltest-
Angebote in Sachsen“**
Staatsbetrieb Geobasisinformation und
Vermessung Sachsen (GeoSN)

**Das neue Geoportal Brandenburg stellt
sich vor**
Ressortübergreifende Kontaktstelle GDI-DE
im Land Brandenburg

**GeoPortal.MV: umfangreiche Optimierungen
und Anpassungen erfolgt**
Koordinierungsstelle für Geoinformations-
wesen

Ihr Beitrag / Impressum

Sie möchten immer auf dem Laufenden sein?
Folgen Sie uns auf Twitter!



@GDI_DE
#GDI_DE

Veranstaltungen

06.06. - 09.06.21 FOSSGIS-Konferenz 2021

online

FOSSGIS e. V., OpenStreetMapCommunity, OST Campus Rapperswil**10.06.21 Mobiles GIS-Forum 2021**

online

Runder Tisch GIS e. V..**15.06. - 16.06.21 3D-Forum Lindau 2021**

Lindau

Runder Tisch GIS e. V..**28.06. - 29.06.21 DFNS 2021 – Dresdner Flächennutzungssymposium**

Dresden/Hybrid-Veranstaltung

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung**15.07. - 23.07.21 Aktionswoche GEODÄSIE 2021**

Veranstaltungsreihe

Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg**21.09. - 23.09.21 INTERGEO 2021**

Hannover/online

Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e. V. (DVW)**22.09. - 24.09.21 IÖR-Jahrestagung „Raum und Transformation“**

Dresden

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung

FOSSGIS-Konferenz 2021 als Online-Konferenz

Die FOSSGIS-Konferenz, größte deutschsprachige Konferenz für Open-Source-Software für Geoinformationen und OpenStreetMap, findet vom 6. bis 9. Juni 2021 als Online-Event statt.

Erleben Sie an 3 Tagen auf 4 Bühnen Vorträge, Demo-Sessions und Diskussionen. Buchen Sie einen der 22 Workshops. Am Sonntag findet die OSM-Unconference statt.

Um während der Veranstaltung optimales Netzwerken zu ermöglichen, wird es eine virtuelle Variante des OST Campus Rapperswil geben. Dort bewegen sich Teilnehmende in einer virtuellen Landschaft und können einander begegnen, es gibt Informationsräume und eine

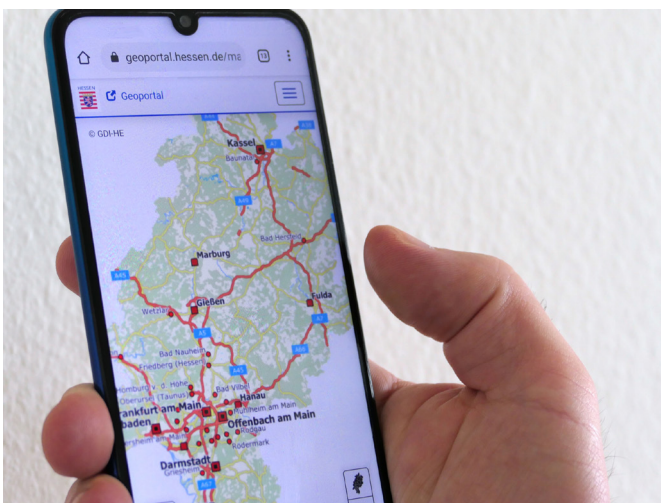
Firmenausstellung. Wenn Sie einer Person begegnen, öffnet sich ein Videochat, welcher sich mit einem Geräusch ankündigt, Sie können sich austauschen oder weglafen - fast wie im echten Leben.

Weitere Informationen zur Konferenz unter: <https://www.fossgis-konferenz.de/2021/>

Fragen an: konferenz-orga@fossgis.de

(Koordinierungsstelle FOSSGIS e. V.)

Neue Version des Geoportals Hessen – Kooperation mit mehreren Bundesländern – Funktionen und Oberfläche verändert



Wiesbaden, 19. Februar 2021. Die Weiterentwicklung des Geoportals Hessen wurde vor kurzem freigeschaltet. Neu ist auf den ersten Blick die Oberfläche der Startseite und der Kartenansicht. Das Geoportal dient als zentraler Zugang zu den Geodatenbeständen der Landesverwaltung, aber auch der kommunalen und privaten Stellen im Rahmen der Geodateninfrastruktur Hessen. Bereits im Jahr 2015 wurde das Geoportal Hessen in seiner ersten Version freigeschaltet. Es basiert vollständig auf freier Open Source-Software und wurde im Rahmen der Entwicklergemeinschaft der Länder Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen entwickelt und gemeinsam fortgeschrieben.

Auch hinter der Fassade hat sich einiges geändert, so die Leiterin der zentralen Kompetenzstelle für Geoinformation, Anja Schupp. Die Suche nach Daten und Diensten wurde umfassend neu entwickelt und ermöglicht nun mit verschiedenen Einstiegs- und Filtermöglichkeiten Zugriff auf Geodaten in Hessen, Deutschland und Europa. Dabei basiert das Geoportal auch weiterhin auf einer verteilten Infrastruktur, sodass die Zuständigkeit für die Bereitstellung und die Qualität der Inhalte bei den geodatenhaltenden Stellen verbleibt.

Die Präsentation der Geodaten erfolgt in einer neuen Kartenansicht, die mit dem Ziel gestaltet wurde, die Komplexität zu verringern. Damit der Umstieg leichter fällt, steht das „klassische“ Kartendesign weiterhin zur Verfügung. Beide Kartenansichten passen sich nun zudem an die Vielfalt der Endgeräte an und sind überdies Touchscreen kompatibel.

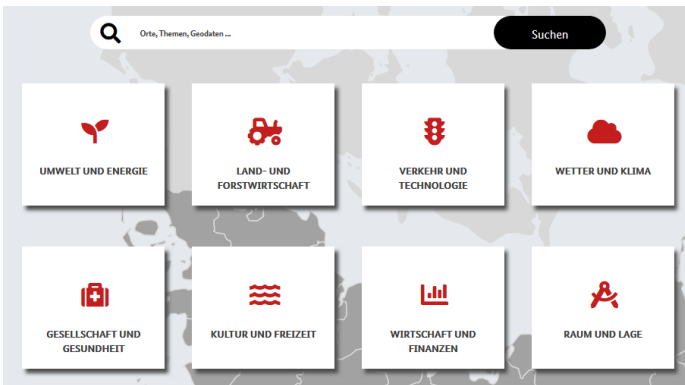
„Durch den Einsatz des Webframeworks ‚Django‘, in Verbindung mit einem Wiki-System sowie die konsequente Umsetzung europäischer Standards wurde das Geoportal nicht nur neugestaltet, sondern auch der Grundstein für effiziente Weiterentwicklungen zur Umsetzung neuer Anforderungen gelegt“, erklärt Schupp abschließend.

Das Geoportal Hessen steht Nutzerinnen und Nutzern kostenfrei unter geoportal.hessen.de zur Verfügung.

GDI-DE und BKG starten Geoportal.de neu – was ist anders?

Beitrag des Betriebs GDI-DE

Am 26. April wird eine neue Version des [Geoportal.de](#) veröffentlicht und man darf gespannt sein, was es Neues gibt.



Gefunden

Vergleichbar mit einer großen Bibliothek ist das Angebot an Daten im [Geoportal.de](#) riesig – inzwischen sind es über 300.000. Aber wie in jeder Bibliothek ist es die Kunst, darin das zu finden, was man braucht oder für was man sich interessiert. Hier bietet die neue Version einige Vorteile. Natürlich kann man nach wie vor über eine zentrale Suche auf das umfangreiche Angebot an Geodaten, -diensten und sonstigen Informationen der GDI-DE zugreifen. Diverse Filter, welche sich auch kombinieren lassen, sowie eine neu konzipierte Auswahl-Maske und eine Optimierung des Rankings erleichtern jedoch das Auffinden der benötigten (Geo-)Daten. Zusätzlich steht eine Vielzahl vorab ausgewählter interessanter Karten zur Verfügung, welche nach Themen sortiert sind – sowohl direkt auf der Startseite, als auch in dem neu generierten Menü-Baum. In diesem lassen sich auch die Gruppierungen nach Datenanbietern und nach INSPIRE-Themen finden – und zwar mit ganz neuen Filtermöglichkeiten.

Geteilt

Hat man die passende Karte gefunden und möchte diese gerne mit anderen teilen, werden dafür im neuen [Geoportal.de](#) nur zwei Klicks benötigt. Über eine Schaltfläche lässt sich ein Link generieren, welcher sowohl verschickt, als auch auf Webseiten eingebunden werden kann.

Vereinfacht

Insgesamt ist es ein Ziel, das neue [Geoportal.de](#) intuitiver nutzen zu können und somit Geodaten einer breiten Öffentlichkeit leichter zugänglich zu machen. Durch die Zusammenarbeit von Software-Entwicklern, Designern und einem Redaktionsteam ist es möglich, Funktionalität und Aussehen so zu optimieren, dass sowohl Profis, als auch „Newcomer“ im [Geoportal.de](#) schnell und unkompliziert navigieren können. Deutlich wird dies an der modifizierten Oberfläche und übersichtlichen Infoseiten.

Entdeckt



Es lässt sich noch einiges entdecken. Neben informativen Inhalten wie zum Beispiel Radweg-Karten, Verkehrsunfall-Übersichten, dem Vergleich von aktuellen und historischen Luftbildern oder Tutorials gibt es auch noch weitere technische Details: Zeitschieberegler, Atom-Download und vieles mehr.

Ein Besuch lohnt sich.

Kontakt:

Betrieb GDI-DE
Referat GDI-Anwendungen
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Richard-Strauss-Allee 11 | 60598 Frankfurt am Main

E-Mail: bst@bkg.bund.de

Internet: www.bkg.bund.de | www.gdi-de.org

Telefon: 069 / 6333 - 340

INSPIRE-Viewer Sachsen-Anhalt

Beitrag des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

2019 wurde auf der Startseite des Geodatenportals des Landes Sachsen-Anhalt der INSPIRE-Viewer Sachsen-Anhalt veröffentlicht. Seit diesem Zeitpunkt werden sukzessive alle Geodatenätze, sobald sie gemäß der INSPIRE-Richtlinie bzw. dem Geodateninfrastrukturgesetz für das Land Sachsen-Anhalt (GDIG LSA) als INSPIRE-relevant identifiziert und anschließend interoperabel im jeweiligen INSPIRE-Datenmodell umgesetzt wurden, im INSPIRE-Viewer Sachsen-Anhalt (Abb. 1) über konforme WebMapServices (WMS) präsentiert.

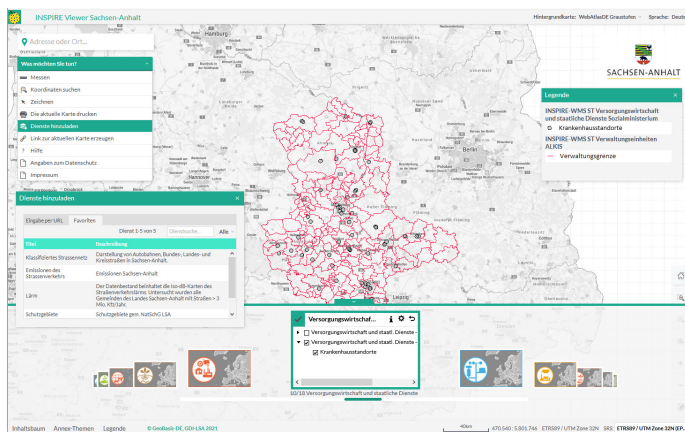


Abb. 1: INSPIRE Viewer Sachsen-Anhalt – Annex III-Thema Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste (<https://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de/de/inspire-viewer-st.html>, 22.02.2021)

Der INSPIRE-Viewer Sachsen-Anhalt wird zweisprachig bereitgestellt. Der Anwender kann zwischen einer deutschen und englischen Version wählen. Des Weiteren steht beim Start des INSPIRE-Viewers eine anschauliche digitale Menüführung mit „step by step“-Erläuterungen zur Verfügung.

Die im Kartenfenster dargestellten Inhalte werden über die Menüleiste im unteren linken Bereich des INSPIRE-Viewers gesteuert. Die einzelnen INSPIRE-relevanten Dienste und deren Inhalte sind in dem Bereich „Annex-Themen“ selektierbar, sortiert nach der Reihenfolge in der INSPIRE-Richtlinie bzw. dem GDIG-LSA. Die Symbolik der Annex-Themen entspricht den Data Specifications des INSPIRE-Geoportals der Europäischen Kommission. Durch Auswahl lassen sich die einzelnen Dienste und gewünschte zugehörige Layer visualisieren.

Die Abfrage von GetFeatureInfo, die bei INSPIRE optional ist, wird bei Bedarf durch die jeweilige geodatenhaltende Stelle ergänzt, so z. B. bei den Krankenhausstandorten des Annex III-Themas „Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste“ (Abb. 2).

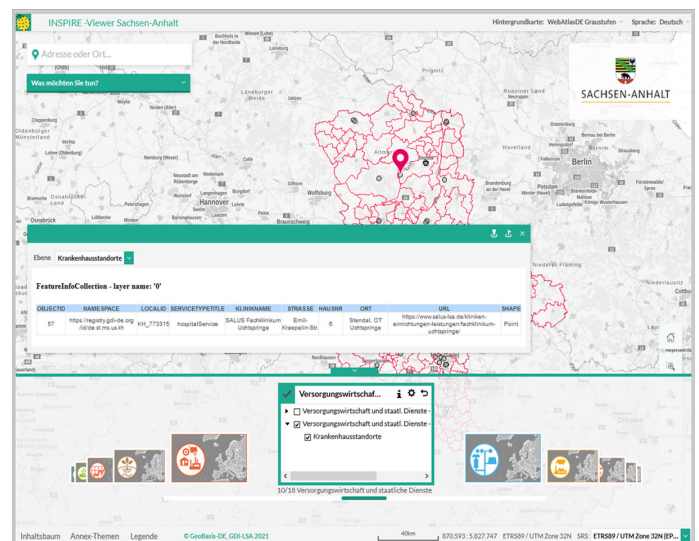








Abb. 2: INSPIRE-Viewer Sachsen-Anhalt – GetFeatureInfo des Annex III-Themas Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste (<https://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de/de/inspire-viewer-st.html>, 22.02.2021)

Die erweiterte Steuerung der Inhalte in Form einer Listenansicht ist über den Inhaltsbaum möglich. Alle Kartenebenen sind hier separat auswählbar und lassen sich über ein Kontrollfeld aktivieren bzw. deaktivieren sowie in der Darstellungsreihenfolge frei anordnen. Die Legende wird dynamisch generiert und ist frei platzierbar.

Bei Nutzung des INSPIRE-Viewers Sachsen-Anhalt wird dem Nutzer die Möglichkeit offeriert, weitere Dienste per URL oder die als Favoriten hinterlegten WMS aufzurufen und zu visualisieren. So kann der Nutzer die interoperabel vorliegenden Geodaten mit weiteren Daten kombinieren. Zusätzlich ist es jederzeit möglich, einen Link von der aktuellen Ansicht erzeugen zu lassen.

Bis zum heutigen Tag wurden über 85 % der interoperabel vorliegenden Geodaten von 18 Annex I- bis Annex III-Themen im INSPIRE-Viewer veröffentlicht:

Annex I		
	Geografische Bezeichnungen	- ATKIS DLM50 - ALKIS - ATKIS Basis-DLM
	Verwaltungseinheiten	- ATKIS DLM50 - ALKIS - ATKIS Basis-DLM
	Adressen	- Adressen Hauskoordinaten
	Verkehrsnetze	- ATKIS DLM50 - ALKIS - ATKIS Basis-DLM - Ländliches Wegekonzept
	Gewässernetz	- ATKIS DLM50 - ALKIS - ATKIS Basis-DLM - Gewässerkundlicher Landesdienst
	Schutzgebiete	- Naturschutz - Denkmalpflege

Auch in diesem Jahr ist geplant, weitere neu identifizierte Geodaten in das INSPIRE-Modell zu überführen und anschließend im INSPIRE-Viewer zu präsentieren. Aktuell wird beispielsweise an der Umsetzung der Standorte von Kindertagesstätten gearbeitet.

Annex III		
	Statistische Einheiten	- Landesstraßenbaubehörde – Dauerzählstellen
	Boden	- Bodenkarte
	Bodennutzung	- ARIS
	Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste	- Versorgungswirtschaft und staatl. Dienste – Landeszentrum Wald - Versorgungswirtschaft und staatl. Dienste - Sozialministerium
	Umweltüberwachung	- Gewässerkundlicher Landesdienst-Pegelstandorte - Landesstraßenbaubehörde - SWIS
	Produktions- und Industrieanlagen	- ARIS
	Bewirtschaftungsgebiete/ Schutzgebiete/ geregelte Gebiete und Bewirtschaftungseinheiten	- Bergbauberechtigungen - Straßenbauverwaltung
	Gebiete mit naturbedingten Risiken	- Gefahrenhinweise
	Biogeografische Regionen	- Potentielle Natürliche Vegetation
	Lebensräume und Biotope	- FFH-Lebensraumtypen
	Verteilung der Arten	- FFH-Arten
	Mineralische Bodenschätze	- Oberflächennahe Rohstoffe

Ansprechpartner:

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Sachsen-Anhalt
Anke Möbius (Verfasserin)
Otto-von-Guericke-Straße 15 | 39104 Magdeburg

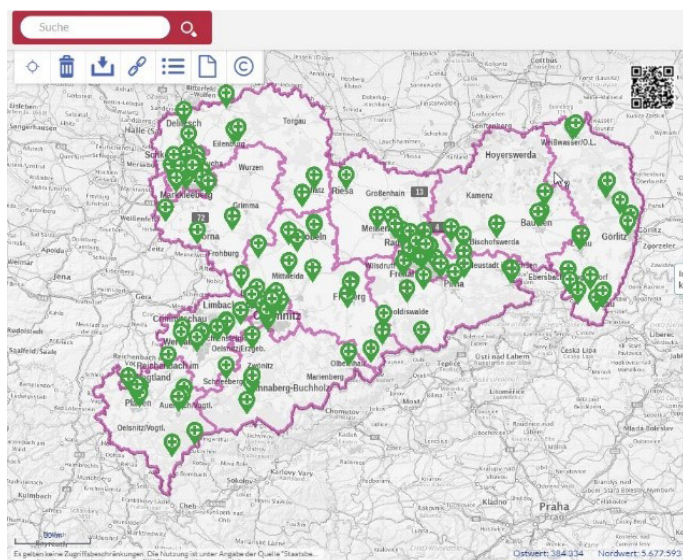
E-Mail: gdi-lsa@sachsen-anhalt.de
Internet: www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de
Telefon: 0391 / 567 - 3128

Kartenviewer-Anwendung „Schnelltest-Angebote in Sachsen“

Beitrag des Staatsbetriebs Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)

„Ich muss kurzfristig einen Corona-Schnelltest machen! Aber wo gibt es in Sachsen solche Schnelltest-Angebote? Welcher ist der nächstgelegene?“

Zur Beantwortung dieser derzeit wichtigen Fragen wurde eine Kartenanwendung vom Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen im Auftrag des Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS) entwickelt. Sie enthält die Darstellung aller vom SMS bereitgestellten Stellen, die einen Corona-Schnelltest anbieten.



Kartenansicht Sachsen mit Corona-Schnelltest-Stellen
Bild: GeoSN

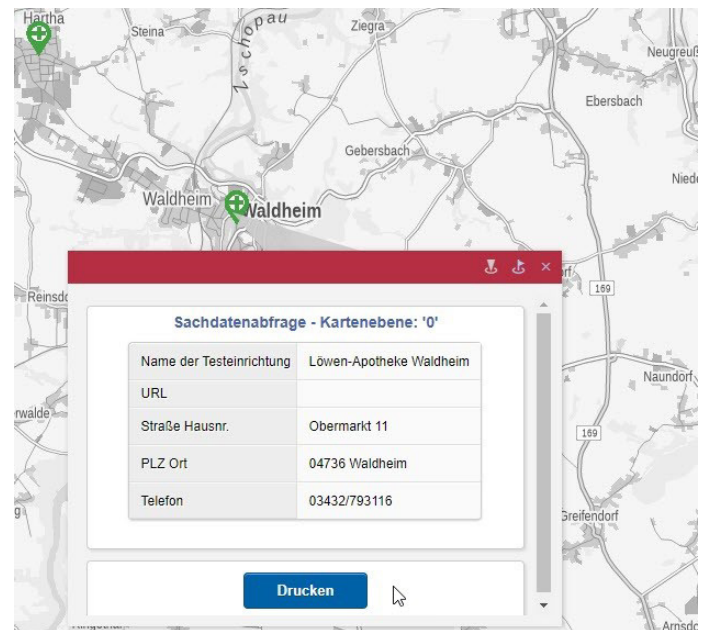
Diese Anwendung wurde am 16. Februar 2021 vom SMS veröffentlicht und auf diesen beiden Webseiten integriert:

- [Coronatest](#)
- [Coronatests in Sachsen](#)

Waren es zu Beginn rund 80 Teststellen, so wurden Mitte März bereits über 180 verschiedene Testmöglichkeiten sachsenweit angezeigt. Angesichts dieser sehr dynamischen Entwicklung erfolgt die Aktualisierung im Regelfall wöchentlich – oder bei Bedarf tagaktuell.

Nach einem Klick auf das Symbol einer angezeigten Teststelle werden die wichtigsten Informationen wie Name, Adresse und Telefonnummer angezeigt. Verschiedene Funktionen wie zum Beispiel „Zoom auf aktuellen Stand-

ort“ oder die Suche nach Orten und Adressen helfen dabei, die nächstgelegene Teststelle schnell zu finden.



Anzeige der Detailinformationen einer Teststelle
Bild: GeoSN

Natürlich lässt sich diese App auch direkt sowie mobil starten. Einfach diesen Link aufrufen: [Schnelltest Angebote in Sachsen](#)

Bei Fragen zur technischen Nutzung der Kartenanwendung hilft der Service Desk des GeoSN gern weiter.

Telefon: 0351 / 8283-8420
E-Mail: servicedesk@geosn.sachsen.de

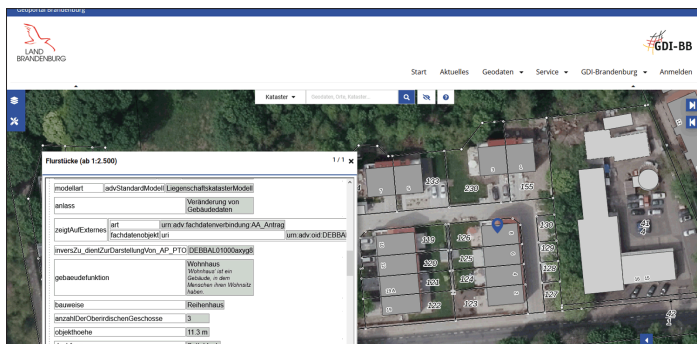
Ansprechpartner:
Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)
Kompetenzzentrum Geodateninfrastruktur

Telefon: 0351 / 8283-8420
E-Mail: servicedesk@geosn.sachsen.de

Das neue Geoportal Brandenburg stellt sich vor

Beitrag der Ressortübergreifende Kontaktstelle GDI-DE im Land Brandenburg

Informativer, einfacher und modern: Am 1. März ist das rundum erneuerte Geoportal Brandenburg an den Start gegangen. Seit gut zehn Jahren ist es der zentrale Einstiegspunkt in die Geodateninfrastruktur Brandenburg (GDI-BB). Mehr als 15.000 Geodatenätze und -serien werden durch über 6.000 Geodienste von mehr als 100 Bereitstellern über das Internet zugänglich gemacht. Um dieser Bedeutung auch in Zukunft gerecht zu werden, wurde das Geoportal umfangreich modernisiert.



Screenshot des neuen Geoportal Brandenburg

Die Verbesserung der Nutzerführung und ein besonders einfacher und direkter Zugang zu den räumlich-digitalen Datenbeständen des Landes standen hierbei im Fokus. Zahlreiche Veränderungen bei der Optik und bei der im Hintergrund laufenden Technik haben dies ermöglicht.

Der Einstieg in die GDI-BB erfolgt nun über eine Kartenübersicht – denn Nutzerstudien haben ergeben, dass die Auswahl von Geodaten und -diensten über eine Karte bevorzugt wird. Durch die Integration der neuen leistungsstarken Search API konnten die Such- und Filtermöglichkeiten deutlich verbessert werden. Über ein zentrales Suchfenster erhält der Nutzer eine strukturierte Vorauswahl relevanter Ergebnisse für die Geodatenuche. Diese lassen sich durch individuelle Anpassungen weiter konfigurieren.

Der Kartenviewer bietet zudem zahlreiche neue Funktionalitäten an. Neben einer optimierten Druckfunktion besteht auch die Möglichkeit, Koordinaten zu transformieren sowie Zeichnungen auf der Karte anzufertigen und diese zu exportieren. Die bei den Nutzern beliebte Option, eigene Karten zu erstellen und abzuspeichern, bleibt bestehen.

Alle textlichen Inhalte zum Thema Geodateninfrastruktur wurden evaluiert und überarbeitet.

Das Geoportal wird vom Landesbetrieb Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB) betrieben und kontinuierlich weiterentwickelt. Als Maßnahme der „Zukunftsstrategie Digitales Brandenburg“ trägt die Modernisierung des Geoportals mit dazu bei, die öffentliche Verwaltung digitaler und bürgerfreundlicher aufzustellen. Es kann dabei helfen, Prozesse zu optimieren und die digitale Vernetzung voranzutreiben.

Der Präsident der LGB, Prof. Christian Killiches, resümiert: Jeder Geodatennutzer kennt das: Es werden schnell Daten über die Lage oder räumliche Verteilung benötigt, die wiederum mit anderen raumbezogenen Daten kombiniert werden sollen. Ein schneller und einfacher Zugang zu diesen Daten ist dabei ebenso wichtig wie genaue Angaben zu deren Herkunft, Aktualität, Vollständigkeit und nicht zuletzt zu den Nutzungsbedingungen. Das Geoportal Brandenburg erfüllt diesen Bedarf jetzt noch besser.

Das Geoportal Brandenburg steht unter <https://geoportal.brandenburg.de/> jederzeit – nun auch in englischer Sprache – zur Verfügung. Mit der neuen Benutzeroberfläche kann das Geoportal Brandenburg auch auf mobilen Endgeräten optimal genutzt werden.

Ansprechpartner:

Ressortübergreifende Kontaktstelle GDI-DE
im Land Brandenburg
Landesvermessung und Geobasisinformation
Brandenburg (LGB)
Dr.-Ing. Tillmann Lübker
Heinrich-Mann-Allee 103 | 14473 Potsdam

E-Mail: geoportal@geobasis-bb.de
Internet: <https://geoportal.brandenburg.de/>

„Die Stadt der Zukunft mit Daten gestalten“ – Daten müssen Chefsache in den Rathäusern sein

Pressemitteilung des Deutschen Städtetags vom 02. März 2021

Die Städte fordern eine breite gesellschaftliche Debatte zur Datennutzung und faire Regeln für den zukunftsweisenden Umgang mit kommunalen Daten. Dazu veröffentlicht der Deutsche Städtetag heute gemeinsam mit der PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH die Studie „Die Stadt der Zukunft mit Daten gestalten“. Helmut Dedy, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, betonte: „Schnell etwas gegoogelt oder die Abfahrtszeit der nächsten Bahn gecheckt: Wir alle produzieren Daten. Deshalb ist eine breite gesellschaftliche Debatte über den Umgang mit unseren Daten längst überfällig. Gerade in der aktuellen Pandemie sehen wir, wie sehr gute Entscheidungen von guten Daten abhängen. Wenn wir heute klug mit kommunalen Daten umgehen, schaffen wir einen Mehrwert für morgen. In den Städten muss das Thema Daten Sache der Chefinnen und Chefs sein.“ Die Studie präsentiert verschiedene Handlungsfelder und gibt konkrete Handlungsempfehlungen in den vielfältigen Bereichen kommunaler Datennutzung. Basis sind die Erfahrungen ausgewählter Expertinnen und Experten aus den Mitgliedstädten des Deutschen Städtetages.

Daten geben ein präzises Bild des gesellschaftlichen Zusammenlebens und erleichtern die Planung für die Zukunft. Am deutlichsten ist das schon heute im Verkehr sichtbar. Mobilitätsdaten zeigen in Echtzeit, wo der Verkehr stockt oder helfen bei der Planung eines neuen Radwegs.

Der Umgang mit kommunalen Daten müsse gemeinwohlorientiert sein, sagte Dedy: „Daten sind nicht neutral. Wir müssen bedacht mit ihnen umgehen und abwägen, wie wir sie für die Gemeinschaft nutzen wollen. Können wir auf Grundlage von Daten automatisch über den Zugang zu Sozialleistungen entscheiden? Wird bei der Jobsuche eine Bewerberin aufgrund bestimmter Merkmale vom Algorithmus direkt aussortiert? Wir müssen ungewollte Auswirkungen und ethische Aspekte diskutieren. Es geht nicht nur um eine Infrastruktur für die Datennutzung, sondern um ein gemeinsames Leitbild in der Stadt.“

Faire Regeln für den Umgang mit kommunalen Daten

Dedy betonte zugleich, dass es auf gute Rahmenbedingungen ankomme, um kommunale Daten umfassend zu

nutzen: „Auch wenn das Potenzial der Daten für die Gestaltung der Städte klar ist, bleibt die Umsetzung komplex.“

Kommunales Datenmanagement braucht die passende Infrastruktur, gute Leute in der Verwaltung und eine leistungsstarke Organisation. Und einen zukunftsweisenden rechtlichen Rahmen, der es möglich macht, Daten zu verknüpfen und zu teilen. Dabei muss es faire Regelungen zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor geben.“ Wenn kommunale Unternehmen ihre Daten teilen müssten und private Anbieter nicht, könne es passieren, dass private Unternehmen die Kuchenstücke der kommunalen Daseinsvorsorge unter sich aufteilen. Wo etwa ein städtischer Anbieter Ladesäulen auch in unprofitablen Bereichen betreibt, beschränke sich ein privates Unternehmen möglicherweise auf ein gewinnbringendes Gebiet. Das sei kein fairer Wettbewerb und dränge kommunale Unternehmen ins Minusgeschäft.

Die Studie zeige außerdem, dass technisch offene Standards und standardisierte Schnittstellen nötig seien, um kommunale Daten flächendeckend gut nutzen zu können. „Vernetzte Städte lassen sich nur in Regionen denken. Dafür braucht es den stetigen Austausch, um vorhandenes Wissen zu teilen und von Erfahrungen aller Kommunen zu profitieren. Das kann zum Beispiel in überregionale Kompetenzzentren passieren“, fordert Hauptgeschäftsführer Helmut Dedy.

Die Studie „Die Stadt der Zukunft mit Daten gestalten“ kann unter folgendem Link auf der Website des Deutschen Städtetages heruntergeladen werden: www.staedtetag.de/publikationen/weitere-publikationen/stadt-der-zukunft-mit-daten-gestalten-2021

Ansprechpartner:

Deutscher Städtetag
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Volker Bästlein
E-Mail: presse@staedtetag.de
www.staedtetag.de

GeoPortal.MV: umfangreiche Optimierungen und Anpassungen erfolgt

Beitrag der Koordinierungsstelle für Geoinformationswesen

Über das GeoPortal.MV sind die Geodaten vieler Datenanbieter recherchierbar und nutzbar. Die Anforderungen und Erwartungen an das GeoPortal.MV sind ebenso groß wie unterschiedlich, denn es vereint den Zugang für verschiedene Nutzergruppen. Verantwortlich für den Betrieb und die Weiterentwicklung des GeoPortal.MV und der weiteren technischen Komponenten der GDI-MV ist die Koordinierungsstelle für Geoinformationswesen (KGeo). In den letzten Monaten wurden einige Anpassungen und auch Optimierungen veröffentlicht. Dazu gehören unter anderem der neue Capabilities-Viewer, die Optimierung der Themensuche, eine neue Metadatenansicht sowie Anpassungen zur Erfüllung der Anforderungen der EU-Richtlinie zur digitalen Barrierefreiheit. Der neue Menüpunkt Themenkarten, das Feedback-Formular und die aktualisierte mobile Version des GeoPortal.MV werden im Folgenden etwas genauer vorgestellt.

In Themenkarten stöbern

Seit Anfang des Jahres steht für die NutzerInnen der neue Menüpunkt „Themenkarten“ bereit. Auf www.geoportal-mv.de/portal/Suche/Themenkarten/Alle werden interessante und nützliche Geodaten bzw. Karten für Mecklenburg-Vorpommern aufgelistet. In den einzelnen Kategorien besteht die Möglichkeit zu stöbern, sich über aktuelle Geschehnisse zu informieren oder eine Zeitreise in historische Datenbestände zu unternehmen.



In den Detailansichten der Themenkarten ist zum einen eine Beschreibung enthalten, was dargestellt wird und von wem die Daten bereitgestellt werden. Zum anderen kann über einen Link das Thema direkt in GAIA-MVprofessional geöffnet werden. In GAIA-MVprofessional, dem Geodatenviewer der GDI-MV, kann die Karte betrachtet und mit weiteren Themen kombiniert werden. Es besteht

auch die Möglichkeit Strecken zu messen, Abfragen nach Inhalten zu stellen oder die Karte zu beschriften.

Feedback-Formular

Über das Feedback-Formular besteht für die NutzerInnen nun die Möglichkeit ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge zum GeoPortal.MV auf einfache Art und Weise an die Koordinierungsstelle für Geoinformationswesen zu senden. Im Gegensatz zum bereits bestehenden Kontaktformular im Servicebereich wird das Feedback-Formular auf jeder Seite des GeoPortal.MV deutlich erkennbar im unteren Bereich angeboten und kann anonym oder mit Kontaktdaten abgesendet werden.

Das Feedback-Formular wird bereits rege genutzt und bringt wertvolle Hinweise darüber, welche Funktionen und Inhalte gut zu handhaben sind oder wo es Probleme gibt. Weiterhin werden darüber auch Wünsche an die KGeo herangetragen und damit das Optimierungspotential sichtbar.

IHR FEEDBACK ZUM GEOPORTAL.MV

Haben Sie Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder etwas gefällt Ihnen nicht? Wir würden uns über Ihr Feedback freuen. So helfen Sie uns dabei, die Anwendung weiter zu entwickeln und zu verbessern.

Bitte beachten Sie, dass dieses Feedback anonym versandt wird. Falls Sie eine Rückmeldung wünschen, müssen Sie Ihre Kontaktdaten angeben.

Hat Ihnen das GeoPortal.MV gefallen?

Ja Nein

Weitere Anmerkungen:

[Anonym versenden >](#) [Mit Kontaktdaten versenden >](#)

Mobile Version des GeoPortal.MV

Seit März 2021 steht die aktualisierte, mobile Version des GeoPortal.MV bereit. Auf der Internetseite www.geoportal-mv.de/portal/Mobile können NutzerInnen per Tablet oder Smartphone einfach und übersichtlich auf die folgenden, für viele Nutzer bedeutendsten Funktionen des GeoPortal.MV zugreifen: die Ansicht von Karten, die Auswahl von verschiedenen Datenthemen und Hintergrundthemen sowie die Ortssuche (Adressen und Flurstücke). Zudem wird in der mobilen Version des GeoPortal.MV eine Standortanzeige angeboten, die durch den Nutzer aktiviert und deaktiviert werden kann.

Ausblick

Das GeoPortal.MV und die weiteren technischen Komponenten der GDI-MV werden regelmäßig weiterentwickelt. Dabei werden kontinuierlich neue Funktionen entwickelt oder angepasst um die Nutzerfreundlichkeit zu erhöhen. Zudem erfolgt auch die Anpassung an neue oder aktualisierte technische Standards.

Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle für Geoinformationswesen (KGeo)
Karen Langer
Lübecker Str. 289
19059 Schwerin

Tel: 0385 588 56342

E-Mail: KGeo@laiv-mv.de

www.geoportal-mv.de

Ihr Beitrag

Die GDI-DE **NEWS** erscheinen im zweimonatigen Rhythmus. Sie informieren über aktuelle Themen, Projekte und Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Der Newsletter lebt von den Beiträgen unserer GDI-DE Netzwerk-Partner. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, egal ob Kurzmitteilung, Bericht oder Veranstaltungshinweis!

Vorgaben für Ihren Beitrag

- Berichte/Kurzmitteilungen beinhalten mindestens Überschrift, Textkörper, Verfasser/Institution, Weblink und Ansprechpartner (wird unter dem Beitrag veröffentlicht).
- Berichte umfassen max. 1 DIN A4 - Seite (450 Worte, Schriftgröße 11 pt/Arial).
- Bei Veranstaltungshinweisen bitte vollständigen Titel, Datum und Weblink angeben.
- Bilder, Logos und Grafiken immer als separate Dateien senden (*.jpg, *.png, *.eps, *.pdf).
Hinweis: Mit der Abgabe von Bilddateien und Grafiken zur Veröffentlichung im Newsletter bestätigen Sie die Einhaltung der geltenden Datenschutz- und Urheberrechts-Vorgaben.
- In der GDI-DE **NEWS** können nur Beiträge veröffentlicht werden, denen kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt. Beiträge dürfen keine kommerzielle Produktwerbung enthalten.
- Mailadresse für Zusendungen: mail@gdi-de.org

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser. Bei Fragen zur Beitragsgestaltung kontaktieren Sie uns bitte.

Redaktionsschluss 2021

06/2021	19.05.2021
08/2021	21.07.2021
10/2021	22.09.2021
12/2021	17.11.2021

Newsletter-Anmeldung

<http://maillist.gdi-de.org/sympa/subscribe/newsletter>

Newsletter-Abmeldung

<http://maillist.gdi-de.org/sympa/signoff/newsletter>

Impressum

Koordinierungsstelle GDI-DE Newsletter-Redaktion

Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt am Main
E-Mail: mail@gdi-de.org
Telefon: 069/6333-258

© Bundesamt für Kartographie und
Geodäsie | Koordinierungsstelle GDI-DE